



Ausgabe 1
Mittwoch, 30. Juni

Die offizielle Tageszeitung des Schüler-Planspiels United Nations

Das Gipfeltreffen

Großer Trubel im sonst so beschaulichen Königswinter: heute treffen Hunderte von internationalen Diplomaten in dem kleinen Städtchen am Rhein ein. Am Nachmittag beginnt im Arbeitnehmerzentrum Königswinter (AZK) die SPUN-Sitzungswoche 2004. In den nächsten Tagen schlägt das Herz der internationalen Diplomatie also wieder im Schatten des berühmten Konferenzzentrums auf dem Petersberg, wo auch die letzten Afghanistan-Konferenzen der UN abgehalten wurden.

In der Generalversammlung, dem Wirtschafts- und Sozialrat und dem Sicherheitsrat werden die Delegierten bis Sonntag an Lösungen für aktuelle weltpolitische Probleme feilen.

Unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt – Verständigung statt Konflikte“ geht es dabei insbesondere um die Erhaltung des Weltkulturerbes sowie die kulturellen Einflüsse auf die Erziehung junger Menschen. Aber auch heiß umstrittene Themen wie die Proliferation von Massenvernichtungswaffen, Flüchtlingsrechte oder der Status von Kriegsgefangenen stehen auf der Tagesordnung.

Obwohl natürlich jede Delegation die Interessen und Ziele ihres Landes verfolgt,



Der Petersberg - Eine Hochburg der Diplomatie bekommt Konkurrenz

entsteht eine gute Resolution nur nach geschicktem Verhandeln und sicherem Auftreten auf dem diplomatischen Parkett beim Lobbying. Schließlich sind die Bereitschaft zum Kompromiss mit den Gegnern und die strategischen Allianzen mit den Partnern der Schlüssel zum diplomatischen Erfolg - wie überall im Leben!

Als offizielle Tagungszeitung wird die SPUNited das Geschehen in Königswinter auf das Genaueste verfolgen, um alle Teilnehmer über den letzten Stand der Debatten auf dem Laufenden zu halten. Wir sind gespannt auf hitzige Wortgefechte, spannende Debatten und kreative Ideen.

TN

General-Gruß

Auch unser Generalsekretär Heiko Hilken heißt euch natürlich alle herzlich willkommen. In seinem offiziellen Grußwort klärt er unter anderem die Frage, was hinter dem Motto „Kulturelle Vielfalt – Verständigung statt Konflikte“ steckt. In einem kurzen Ausblick auf die nächsten Tage weist er auch auf das legendäre „SPUN-Feeling“ hin.

Vorsitz-Vorstellung

Damit ihr auch wisst, wer eigentlich diese ganzen Menschen sind, die den ganzen Tag in den schicken SPUN-Hemden rumlaufen, und euren Ausschuss-Vorsitzenden heute Abend bei der Nations Night schon mal rabulistisch verzaubern könnt, stellen wir alle Vorsitzenden und Orgateam-Mitglieder kurz vor.

Nacht-Nutzung

Auch nach Ende der heißen Debatten geht es im AZK noch hoch her. Beim großen SPUN-Unterhaltungsprogramm „Carpe Noctem“ heißt es jeden Abend Spannung, Spiel und Schokolade. Täglich präsentiert euch Zeremonienmeister Alex Rosen die Crème de la Crème des rheinischen Nachtlebens – nutzt die Nächte!

Grußwort des Generalsekretärs

Liebe SPUNerinnen, liebe SPUNer!

Ich freue mich, euch alle auf der Sitzungswoche 2004 im Arbeitnehmerzentrum Königswinter begrüßen zu dürfen. Mein besonderer Gruß gilt all jenen, die zum ersten Mal an SPUN oder allgemein einem UN-Planspiel teilnehmen. Ihr werdet sehen, wie schnell ihr euch an die Sitten und Gebräuche des diplomatischen Lebens gewöhnt habt und wie schnell aus euch ein waschechter UN-Botschafter geworden ist.



Es freut uns, dass ihr mit der Anmeldung zu einem Planspiel, in dem eine Tagung der Vereinten Nationen simuliert wird, Interesse an einer Organisation gezeigt habt, die sich zum Ziel gesetzt hat, dass Konflikte im Sitzungssaal mit der Kraft des Wortes und des besseren Arguments und nicht auf dem Schlachtfeld mit der Kraft der größeren Waffe ausgetragen werden. Ihr werdet sehen, dass das Debattieren in den Ausschüssen nicht immer leicht ist. Man muss Kompromisse schließen, eigene Positionen vielleicht sogar ganz aufgeben.

Tragt immer den Leitsatz im Herzen, den auch der Sicherheitsrat als Sinspruch gewählt hat: „Animus in consulendo liber“ (Der Geist muss beim Beraten frei sein).

„Kulturelle Vielfalt – Verständigung statt Konflikte“ - dieses Motto haben wir der diesjährigen Tagung gegeben. Es steht für uns für die besondere Möglichkeit, die die UN als Forum der internationalen Gemeinschaft haben, entstandene Konflikte auf friedliche Art und Weise zu lösen.

Das diesjährige breit gefächerte Spektrum der Themen der verschiedenen Ausschüsse zeigt, von welch verschiedener Art die Probleme der Welt sind, die auf eure Lösungsvorschläge warten – von der Sicherheitslage im Irak bis hin zu Themen, die weitaus weniger im Fokus der Weltöffentlichkeit stehen, wie der Frage nach den kulturellen Einflüssen auf die Erziehung junger Menschen.

Doch zu den positiven Erfahrungen, die ihr bei SPUN machen werdet, gehört ihr nicht nur ein größeres inhaltliches Wissen über die Weltpolitik, sondern auch die Erkenntnis, wie viel Spaß es macht, mit anderen politikinteressierten Jugendlichen zu diskutieren und dabei auch mal Meinungen vertreten zu müssen, die vielleicht nicht immer die eigenen, zur realistischen Vertretung eurer Länder und NGO's aber notwendig sind.

Zudem könnt ihr bei SPUN innerhalb kurzer Zeit viele nette und interessante Menschen kennen lernen und so Freundschaften über das gesamte Bundesgebiet oder gar über ganz Europa knüpfen.

So verbleibe ich in der Hoffnung, dass es auch in diesem Jahr gelingt, wieder das einzigartige SPUN-Feeling entstehen zu lassen und wir eine alle zusammen eine schöne und spannende Sitzungswoche miteinander verbringen.

Mit besten Grüßen

Euer Generalsekretär

Heiko Hilken

Der Sicherheitsrat



Den Anweisungen des Sicherheitspersonals ist Folge zu leisten: Moritz und Fanny leiten den SR

Vor dem Krieg im Irak stand der Sicherheitsrat im Zentrum des internationalen Interesses. Colin Powell versuchte die Mitglieder des höchsten UN-Gremiums von der Existenz von Massenvernichtungswaffen im Irak zu überzeugen. Das ist ihm bis heute nicht gelungen. Statt dessen steht der Irak bis heute auf der Agenda des Sicherheitsrates.

Auch bei SPUN? Wahrscheinlich schon, denn der Sicherheitsrat ist bei SPUN traditionell das Gremium, das sich eine dynamische Tagesordnung gibt: Es werden die Themen besprochen, die gerade brandaktuell sind. Daher müssen die Delegierten im Sicherheitsrat auch besonders gut auf das tagespolitische Geschehen vorbereitet sein.

Dies gilt ebenso für seine Vorsitzenden: Moritz Suppliet und Fanny Rieber sind alte SPUN-Hasen und waren bereits bei SPUN 2003 ein Vorsitzendenteam. Damals leiteten sie den „Ökoausschuss“, wie beide heute noch voller Hochachtung zu berichten

wissen. Und obwohl ihr Ausschuss seine Agenda traditionell auf der Sitzungwoche umschmeißt, haben die beiden einen Konflikt auf die Tagesordnung gestellt, der bereits seit Jahren schwelt.

Gewalt gehört in Zentralafrika seit Jahren zum Geschäft. Hier lässt sich besonders deutlich das Gesicht der neuen Kriege betrachten: Armeen und Rebellen liefern sich einen zynischen Machtkampf, der nicht zuletzt um die Bodenschätze der Region geführt wird. Die Warlords machen gute Geschäfte mit ihren Kindersoldaten. Gerade im sogenannten Kontinentalgürtel, in dem die Staaten oftmals in einen arabisch-islamisch geprägten Norden und einen schwarzafrikanisch-christlichen Süden geteilt sind, hetzen Fundamentalisten ihre Anhänger gegeneinander auf.

„Kulturelle Vielfalt - Verständigung statt Konflikt“ lautet das Motto von SPUN 2004. Der Sicherheitsrat wird zeigen können, ob er seiner Verantwortung mit Blick hierauf gerecht wird. MK

It's your SPUN.

“Da bin ich nun: der lange Weg aus der entferntesten Ecke der Republik liegt hinter mir und da steh ich nun also in der Lobby des AZK in Königswinter und frage mich, was die nächsten Tage mir so bringen werden. Ich bin von lauter Menschen in weißen SPUN-Hemden umgeben, die mir eifrig erklären, wann ich wie wo zu sein habe. Etwas überwältigt schnuppere ich die erste Diplomatenluft und beginne mich langsam auf die Debatten in den Ausschüssen zu freuen. Da setzt aber auch schon wieder das schlechte Gewissen ein: ein paar Tage früher hätte ich schon mit dem Vorbereiten anfangen können und meine Resolution ist auch nicht fertig geworden... Der große Redner bin ich auch nicht, ich werde wohl in der Debatte erst einmal zuschauen und abwarten. Schließlich habe ich als Mikronesien sowieso nichts zum Thema Drogenhandel zu sagen!”

Einige dieser Gedanken werdet ihr sicher so oder so ähnlich gerade haben und die Aufregung vor dem Beginn der Sitzungswoche ist ja auch ganz normal. Ich kann mich noch genau erinnern, wie ich vor ein paar Jahren bei meinem ersten SPUN einlief und mich erstmal gar nicht zurechtfand. Aber schon nach ein paar Stunden war das Eis gebrochen und ich war begeistert von den Debatten in meinem Ausschuss und der entspannten Atmosphäre am Abend. Schon am zweiten Tag fühlte ich mich bei SPUN wie zu Hause und hatte viel Spaß daran, im Anzug durch die Gänge zu laufen, mit den „ehrenwerten Delegierten“ bis in die Nacht zu diskutieren und zu feiern und mich ganz als Diplomat zu fühlen. Mich hatte das „SPUN-Feeling“ gepackt. Auch ihr werdet diese Woche diese einzigartige Mischung aus Aufregung, Einsatz und kreativen Ideen erleben können, die hoffentlich auch bei euch in Begeisterung mündet. Ich jedenfalls bin auch fünf Jahre später immer noch dabei und schlage mir die Nächte für das Pressteam um die Ohren.

Und was sind jetzt die besten Voraussetzungen für eine gelungene Sitzungswoche? Es kommt nicht so darauf an, wie viele Wochen ihr euch vorbereitet und wie viele Resolutionen ihr mitgebracht habt. Am wichtigsten ist die persönliche Einstellung – wenn ihr offen für Neues durch die Woche geht und dabei immer freundlich mit den anderen Teilnehmern umgeht, kann gar nichts schief gehen. So bleibt am Schluss nur noch eines: SPUN ist das, was ihr draus macht! TN

Impressum

Herausgeber: SPUN-Pressteam

V.i.S.d.P.: Tim Nover, tim@spun.de

Redakteure: Kerstin Falk, Matthias Koch, Tim Nover

Fotos: Stefan Buchheit, David Hirndorf

Redaktionsschluss 04:12

Vielen Dank an alle Helfer und Nachfalter!

Der Wirtschafts- und Sozialrat



Tim, der Boss des WiSo

Der SPUN-Wirtschaftsboss ist in diesem Jahr Tim Bender. Als Vorsitzender des Wirtschafts- und Sozialrats lässt er sich aber nur selten Zigarren rauchend in einer Limousine durch die Gegend kutschieren, ist dafür aber Diskussionsleiter in Sachen wirtschaftlicher und politischer Nachhaltigkeit, Erziehung und Kultur und Menschenrechten. Letztes Jahr konnte Tim bereits als Leiter der Abrüstungskommission eine Menge Erfahrungen sammeln und sorgte im dynamischen Duo mit Volker Abt für reichlich spannende Debatten. Dieses Jahr werden wohl hauptsächlich medizinische Patente, die Erziehung junger Menschen und das Thema Menschenhandel im Ausschuss für Eurore sorgen.

Menschenrechte verteidigen

Nach der Charta der Vereinten Nationen von 1945 ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte das zweite zentrale Dokument der Vereinten Nationen. Und auch inhaltlich scheint die Menschenrechtserklärung in konsequenter Linie mit der Charta zu stehen. So bezieht sich diese bereits in der Präambel auf die "Grundrechte des Menschen".

Heute ist die Menschenrechtskommission eines der zentralen Organe bei den Vereinten Nationen ebenso, wie bei SPUN.

In diesem Jahr sitzen der Kommission zwei Vertreten der Süd-Fraktion von SPUN vor. Anne Mozden und Miriam Salameh kommen beide aus Baden-Württemberg.

Auf die Tagesordnung haben sie ein Thema gesetzt, das seit den Vorkommnissen im irakischen Gefängnis "Abu Ghraib" von besonderer Bedeutung ist: Die Wahrung der

Menschenrechte in aktuellen Krisenherden. Doch nicht nur die USA, sondern z.B. auch der Sudan war in den letzten Wochen Zentrum schwerwiegender Verletzungen der Menschenrechte. Viele Beobachter sprachen gar von einem Genozid.

Vor allem auf den afrikanischen Kontinent aber auch auf Europa bezieht sich das zweite Thema, dass die beiden Vorsitzenden auf die Agenda gesetzt haben: Der Menschenhandel, mit den besonders betroffenen Gruppen der Frauen und Kinder. Genug Stoff also für eine lebhafte Debatte.



Alles was Menschen recht ist: Anne und Miri

Kulturell erzogen

Für Erziehung und Kultur ist bei den Vereinten Nationen die UNESCO zuständig. Bei SPUN sind es Michael Kämper und Stephi Kothe. Somit decken sie den kulturellen Bereich ab, der auch das SPUN-Motto einschließt.



Rheinkultur in Königswinter: Stephi und Michael

Auf der Tagesordnung haben Michael und Stephi unter anderem die Frage, inwieweit Kultur eine Gefahr darstellen kann. Somit wird die Frage erläutert werden, ob Kulturen per se eine Gefahr bedeuten können und ob ein Kampf der Kulturen verhindert werden kann. Besteht die Möglichkeit zu

einer Friedenskultur? Sind Verständigung und kulturelle Vielfalt eine Illusion?

Außerdem wird ein Thema beleuchtet, durch das die UNESCO in der Öffentlichkeit die größte Resonanz erhält: Das Weltkulturerbe, vor allem in Krisenherden wird dann Gegenstand der Debatte sein.

Nachgehalten

Technologietransfer, Medizinische Patente und Bekämpfung des internationalen Drogenhandels. Was haben diese drei Themen gemeinsam? Sie werden alle in der Sonderkommission für wirtschaftliche und politische Nachhaltigkeit behandelt.

Diese wird in diesem Jahr von Felix Kahlhöfer und Marius Rosenberg geleitet, der Delegation der Volksrepublik China bei SPUN 2003.

Mit Blick auf die aktuelle Situation in Afghanistan scheint besonders das Thema der Bekämpfung des internationalen Drogenhandels interessant. Die regionalen Unterstützungsteams der ISAF-Schutztruppe haben es bisher nicht vermocht, den Mohnanbau zu stoppen. Noch immer kontrollieren die Warlord das lukrative Geschäft. Die Bauern in Afghanistan sehen keine Alternative zum Mohnanbau.

Bei den Themen medizinische Patente und Technologietransfer zeichnen sich Konflikte zwischen den Industrienationen und den Entwicklungsländern ab. Wirtschaftliche Interessen großer Pharma- und Softwarekonzerne eröffnen großes Konfliktpotential. Aber das wird der fröhlichen Stimmung im Ausschuss wohl keinen Abbruch tun.



1:2!!! Kahlhöfer siegt im Gute-Laune-Duell

Die Generalversammlung



Inga lässt generell gerne versammeln

Für die Generalversammlung mit ihren drei Ausschüssen schicken wir dieses Jahr ein ganz besonderes Schätzchen in den Ring: Inga hat mittlerweile schon 5 Jahre SPUN-Erfahrung hinter sich. Deshalb ist sie in allen Lebens- und Debattenlagen gestählt und lässt sich durch keinen GO-Winkelzug mehr schocken.

Diesmal setzt sie sich unter anderem mit Double-Use Items, dem Grundrecht auf Asyl und Emissionshandel auseinander und freut sich schon auf eine Menge spannender Debatten. Schließlich ist der GV-Vorsitz der Höhepunkt aber auch leider das Ende ihrer langen SPUN-Karriere.

Rechtsfragen

Zum zweiten Mal auf einer SPUN-Sitzungswoche kommt eine Kommission zusammen, um sich den Grauzonen des internationalen Rechts anzunehmen.

Eine Aufgabe, die weder zu unterschätzen, noch zu verachten ist. Denn erfahrungsgemäß entwickeln sich die hitzigsten Debatten genau dann, wenn es unterschiedliche Auffassungen eines verwendeten Begriffes gibt. In einem solchen Fall ist es Aufgabe der RK, eine



Jörn und Carl sind Anwalt's Liebling

Definition zu finden, die als Grundlage für die Arbeit der anderen Ausschüsse dient. Wie etwa die Frage zu klären, welchen Status z.B. die Taliban als Kämpfer innehaben. Die Arbeit geht jedoch durchaus über bloße Begriffsklärung hinaus, denn gerade in diesem Fall stellt sich beispielsweise zusätzlich die Frage: Welchen Status haben sie als Kriegsgefangene?

Noch deutlich weitreichender und brisanter ist letztlich aber das zweite Thema, dem sich die Kommission stellt: „Krieg der Zukunft – Recht auf Präsentivschläge?“ oder mit anderen Worten: Ist der Irak-Krieg gerechtfertigt, und ein solches Verfahren somit auch in Zukunft praktikabel?

Man darf gespannt sein, ob es der Internationale Rechtskommission unter der Leitung ihrer Vorsitzenden Jörn Christian Kattenstroth und Carl Christoph Spratte gelingt, zu einer Einigung zu kommen.

Rüstzeug

Auch dem Leiter der Abrüstungskommission Heiko Langel, der von Tim Bender unterstützt wird, dürfte die Amtszeit nicht zu langweilig werden.



Heiko braucht sich nicht mehr proliferieren

Die Delegierten seines Ausschusses werden sich nämlich unter anderem mit der Frage befassen, wie gefährlich ein Aluminiumrohr ist. Das heißt, ob es möglich ist, ein solches Rohr zusammen mit anderen sogenannten „Double-Use Items“, die prinzipiell industrielle Verwendung finden, zu einer militärtauglichen Waffe umzubauen. Und wenn ja, ob man die Lieferung solcher Gerätschaften an gewisse Länder unterbinden muss/darf/sollte.

Genauso interessant dürfte es werden, zu hören welche Vorschläge es gibt, um zu verhindern, dass Terroristen an Waffen, oder an das Wissen, Waffen zu produzieren, gelangen.

Insgesamt ist die Abrüstungskommission auf dieser Sitzungswoche also nicht unbedingt mit dem beschäftigt, was ihr Name verspricht, sondern eher mit der Frage, wie man gewisse Gruppen vom Waffenbesitz abhält (ohne andere einzuschränken).

Öko? Logisch!

Angesichts der Konzentration dieser beiden Ausschüsse auf die aktuellen Themen Irak und Terrorismus könnte es die Kommission für ökologische Nachhaltigkeit schwer haben, ihren Themen in der Generalversammlung angemessen Gehör zu verschaffen.

Dabei ist jede Problematik, mit der der Ausschuss sich befassen will, von langfristiger Bedeutung. „Emissionsverkauf und Müllhandel“, „Umgang mit Ressourcen“, „Desertifikation“ und „Knappheit von Süßwasser“ werden auf der Tagesordnung stehen. Es ist jedoch zweifelhaft, ob alle vier Themen besprochen werden.

Insofern ist wohl auch die Befürchtung des Vorsitzenden Lorenz Gerteis und seiner Stellvertreterin Julia Suppliet zu verstehen, die Delegierten könnten, bei dem Bestreben die Interessen ihres Landes durchzusetzen, auf Kosten der Sachlichkeit in emotionale Debatten verfallen. Das Vorsitzendenteam appelliert daher an die Delegierten, politische Konflikte nicht auf die persönliche Beziehung zu übertragen.



Lorenz und Julia haben den grünen Daumen

Who's who?

Die Reizüberflutung bei Neu-SPUNern ist ein allgemein bekanntes Phänomen. Vor allem die vielen neuen Gesichter und die dazu gehörigen Funktionen machen dem Gedächtnis zu schaffen. Daher hier nun eine kleine Stütze: Das große „who is who“ des SPUN.

Die Projektleitung...

...ist für den organisatorischen Rahmen von SPUN zuständig. Sie stellt Organisations- und Vorbereitungsseminare auf die Beine und sorgt für die finanzielle und logistische Unterstützung der Sitzungswoche. Die Projektleitung besteht aus dem Geschäftsführer Sebastian Hartmann, seines Zeichens erster SPUN-Generalsekretär, sowie Dragan Jovanovic, dem Initiator von SPUN. Dragan versorgt von seinem Schreibtisch im Siegener Zentrum für Friedenskultur (ZFK) die SPUNer auf dem ganzen Globus mit Informationen.

Außerdem arbeitet die Projektleitung ist ständiger Kooperation mit dem Arbeitnehmer Zentrum Königswinter (AZK) um einen reibungslosen Ablauf der Sitzungswoche gewährleisten zu können. Ihr erkennt Dragan und Sebastian an dem „PL“ auf ihrem Namensschild.

Das Organisationsteam...

...in Fachkreisen auch Orgateam genannt, hilft der Projektleitung bei der Planung und Durchführung der Sitzungswoche. Im Orgateam sind sowohl die Vorsitzenden als auch so genannte Alt-SPUNer. Diese Spezies besteht größtenteils aus Studenten,

die zwar nicht mehr als Delegierte teilnehmen können, aber SPUN weiterhin organisatorisch unterstützen wollen.

Auf Vorbereitungsseminaren beschließt das Orgateam den konkreten Ablauf der Sitzungswoche. Hier werden alle inhaltlichen Entscheidungen gefällt, also zum Beispiel welche Themen in den Ausschüssen behandelt werden oder welches Motto die Sitzungswoche haben soll. Auch die personellen Entscheidungen für die kommende Sitzungswoche werden von einer Personalkommission des Orgateams getroffen.

Das Generalsekretariat...

...besteht aus Alt-SPUNern, die für die Registrierung der Teilnehmer, das Bearbeiten und Kopieren von Resolutionen und alles was sonst noch anfällt zuständig sind.



Der Geschäftsführer dankt den Vorsitzenden

Während der Sitzungswoche ist das Generalsekretariat der wichtigste Anlaufpunkt für die Delegierten. Hier könnt ihr eure Fragen loswerden und es findet sich (fast) immer jemand, der euch weiterhelfen kann.

Im Generalsekretariat findet ihr auch unseren Chief Information Officer (CIO) Christian Hang. Ohne den ehemaligen Generalsekretär läuft in der zentralen Schaltstellenichts. Keiner versteht die SPUN-Datenbank wie er. Die Organisatoren des Generalsekretariats tragen Namensschilder mit einem „O“.

Die Vorsitzenden...

...sind in der Regel schon länger bei SPUN dabei. Sie sind alle Schüler und sind als Leiter der Ausschüsse dafür zuständig eine konstruktive Arbeit zu ermöglichen. Darüber hinaus sind sie aber auch Mitglieder des Orgateams und im Verlauf der gesamten Sitzungswoche mit organisatorischen Arbeiten beschäftigt. Auch die Vorsitzenden haben ein besonderes Erkennungsmerkmal: Das „V“ auf dem Namensschild.

Der Generalsekretär...

...ist wie die Vorsitzenden noch Schüler. Nach mehreren Jahren Erfahrung bei SPUN ist er nun der Leiter der Sitzungswoche. Neben Besuchen in den Ausschüssen, delegiert er die Arbeit im Generalsekretariat. Wird der Generalsekretär in einen Ausschuss gerufen um eine Unklarheit beim Debattenverlauf zu beseitigen, so hat der Mann mit dem „G“ auf dem Namensschild das letzte Wort.

In eigener Sache

In der Redaktion dieser Sitzungszeitung hat es in diesem Jahr eine Umbesetzung gegeben. SPUNited-Chefredakteur Alex Rosen hat uns leider verlassen und kümmert sich jetzt um das nächtliche Wohlergehen der Teilnehmer.

So gehören in diesem Jahr neben Redakteur Tim Nover die Redakteure Matthias Koch und Kerstin Falk zum Team. Das Konzept lehnt sich an die vorangegangenen Jahre an: Neben Berichten aus den Ausschüssen, unglaublichen Geschichten aus der Welt der Diplomatie und Kommentaren wird es auch wieder eine Foto-Seite geben.

Wir wünschen uns aber auch wieder die verstärkte Mitarbeit der Delegationen. Nutzt die Möglichkeit kurze Leserbriefe oder Stellungnahmen eurer Delegationen zu bestimmten Themen im Redaktionsbüro einzureichen! Bindet die Pressearbeit in eure diplomatische Strategie ein! So könnt ihr ein Forum nutzen, in dem ihr eure Meinung publiziert.

Die Besetzung des Teams für die audiovisuelle Präsentation der Sitzungswoche konnte in diesem Jahr verdoppelt werden. Zu unserem letzjährigen „Ein-Mann-Team“ Stefan Buchheit gesellt sich in diesem Jahr David Hirndorf. Die beiden erkennt ihr an

Kamera und Mikrofon. Sie werden wieder kräftig Filmmaterial sammeln und uns am Ende der Sitzungswoche ihr Ergebnis präsentieren.

Außerdem werden die beiden Fotos für die SPUNited schießen. Doch sie können natürlich nicht überall sein. Daher würden wir uns freuen, wenn ihr uns eure eigenen Schnappschüsse zur Verfügung stellen würdet. Ihr könnt eure Bilder in unserer Redaktion auf einen eigens dafür bereitgestellten PC überspielen.

Alle Mitglieder des Presseteams erkennt ihr übrigens am Namensschild mit dem weißen „P“ auf grünem Grund.

Carpe Noctem

- ist zwar Latein, macht aber Spaß -

SPUN – das ist nicht nur Tagen, Diskutieren und Politik. SPUN ist auch immer ein großes Stück Soziales. Nach einem kräftezehrenden Tag voller Debatten und Kompromisse bieten wir euch daher die Möglichkeit, euch Abends in gemütlichem Rahmen zu entspannen und andere Teilnehmer aus aller Welt kennenzulernen.

Zu diesem Zweck haben wir ein kleines soziales Rahmenprogramm entwickelt, welches wir, in alter SPUN-Tradition Carpe Noctem getauft haben – Erobere die Nacht!

Außerdem gibt es, wie in vergangenen Jahren auch schon, eine zentrale Anlaufstelle für PQR („peace and quiet relaxation“): Das SPUN-Café! Dies ist ein allseits beliebter Treffpunkt für alle SPUNer und SPUNerinnen. Hier können neue Freundschaften und Bündnisse geschlossen und die Ereignisse des Tages in gemütlicher Runde Revue passiert werden lassen.



In lockerer Atmosphäre genießen die Teilnehmer den Abend

Damit Ihr uns dabei nicht verdurstet stellen wir eine Auswahl an Getränken zur Verfügung. Bitte werft das Geld einfach in die nebenstehende Kasse. Nur wenn am Ende des Tages die Kasse stimmt, können wir neue Getränke für den nächsten Tag einkaufen, also kümmert euch bitte darum,

dass alles seine Richtigkeit hat. Also, viel Spaß während der Sitzungswoche und meldet euch bitte schnellstmöglich bei uns im Generalsekretariat, wenn euch etwas nicht passt oder ihr Vorschläge habt. Stay SPUNed,

Euer Carpe Noctem-Team

Ein Karneval der Kulturen

Nun da alle Delegationen wohlbehalten in Königswinter eingetroffen sind, möchten wir ihnen heute Abend die Möglichkeit geben, ihre Heimatländer gebührend vorzustellen. Sie können so den übrigen Delegationen die Eigenheiten ihrer Nation näherbringen. Ob ihr nun daheim



Dem Generalsekretär gefällt's auf jeden Fall

Grashüpfer mit Ketchup futtert oder die Männer keine Unterwäsche unter ihrem Rock tragen - jetzt habt ihr die Gelegenheit dies der Welt zu präsentieren.

Gleichzeitig soll den Delegierten die Gelegenheit gegeben werden, ihre regionalen Nachbarn und Verbündete kennenzulernen. Hierzu dienen die Regionalkonferenzen, die die Nations' Night inhaltlich einleiten werden. Nutzt die Möglichkeit, die Delegierten eurer Region anzusprechen und gemeinsam mit ihnen Resolutionen zu verfassen! Hier könnt ihr bereits politische Forderungen formulieren und inhaltliche Fragen thematisieren.

Nach dem Abendessen beginnt der Aufbau der Stände im Garten. Ihr könnt nicht nur landestypische Musik abspielen, eure Flaggen und Banner aufhängen, sondern auch auf den Ausstellungstischen kulinarische Spezialitäten eurer Region präsentieren. Sollten Tanz- und Folkloreinlagen angeboten werden, ließe sich das selbstverständlich auch

einrichten...

Die Nations' Night ist - wie so vieles bei SPUN immer nur das, was ihr daraus macht. Daher vertrauen wir hierbei auf eure Kreativität und Mitarbeit. Wir freuen uns schon auf heute Abend ... Wir sehen uns dort - stay SPUNed!

CARPE NOCTEM WOCHENPLAN

Mittwoch:

Regionalkonferenzen und Nations' Night

Donnerstag:

Wer wird Generalsekretär und Live-Übertragung des EM-Halbfinales

Freitag:

Ausflug nach Bonn

Samstag:

Menschenansammlung (Party)

Sonntag:

Verabschiedung und SPUN-Film

Aufwasch

News aus dem diplomatischen Waschsalon

SAUBERE NACHRICHTEN

Im Aufwasch gibt es jeden Morgen die kleinen Nachrichten aus der Welt der internationalen Diplomatie, die nicht unbedingt auf jeder Titelseite landen. Hier findet ihr die kleinen Stories, die sich George, Gerd und Tony erzählen, wenn sie sich mal wieder zufällig im Waschsalon begegnen. Da das Korrespondenten-Netzwerk der SPUNited selbstverständlich Waschsalons in allen Hauptstädten dieser Welt abdeckt, ist der Polit-Klatsch auf dieser Seite natürlich auf jeden Fall ernst zu nehmen, schließlich beziehen wir ihn aus erster Hand frisch aus dem Trockner – manchmal tropft er sogar noch etwas...

BRÜCKEN-GIPFEL AM BOSPORUS

Istanbul, Türkei.

Riesen-Rummel um US-Präsident George "Dubya" Bush in der Türkei: Weil sein Terminkalender beim NATO-Gipfel in Istanbul mit intensivem Lobbying, Einzel- und Gruppengesprächen sowie zahlreichen Döner-Dinners schon heillos ausgebucht war, musste die eilig zwischendurch einberufene Pressekonferenz „under the bridge“ abgehalten werden. Die



George auf seiner "Bridges to Turkey"-Tournee

Sicherheitsexperten des Weißen Hauses hatten zuvor festgestellt, dass nirgendwo in Istanbul so viel solider Beton verbaut wurde wie in der örtlichen Autobahnbrücke und somit die Gefahr von Terroranschlägen minimiert werden kann. Begeistert von der ungewöhnlichen Umgebung mit

Blick auf eine der größten Moscheen der Stadt verkündete Bush prompt: „Die Türkei ist eine Brücke in die weite Welt.“ Weniger Freude hatte dagegen Jacques Chirac, nachdem Dubya seinen türkischen Kollegen vollmundig den Beitritt in die EU versprochen hatte („Jungs, ich regel das.“). Der französische Präsident, der sich ebenso sehr für den baldigen Beitritt der Türkei einsetzt, sah dies als einen persönlichen Affront und Einmischung in innereuropäische Angelegenheiten. Chirac betonte: „Mais non messieurs, isch regel das selber!“

FLAGGEN-CHAOS IN NAHOST

Bagdad, Irak.

Bei der Diskussion der irakischen Übergangsregierung um das neue Design der Staatsflagge schlagen die Emotionen immer höher. Der Regierungsrat hatte bereits Ende April einen bunten Vorschlag genehmigt, der auf nicht all zu viel Zustimmung gestoßen war. Zwei Tage



Erster Entwurf (mit viel blau!)

später musste der Entwurf wieder geändert werden, weil die Flagge zu viele farbliche Ähnlichkeiten mit der israelischen Fahne hatte. Nachdem nun bei der Übergabe der Souveränität zu Beginn dieser Woche die alte Fahne der Saddam-Diktatur verwendet wurde, ist die Diskussion neu aufgeflammt. Ehemalige Exil-Politiker sprachen sich für eine Weiterverwendung der bisherigen Flagge aus, wobei einziger Schriftzug „Allahu akbar“ (Gott ist groß) durch „Saddam ist doof“ ersetzt werden müsse. Auch der radikale Schiitenführer al Sadr forderte eine Beibehaltung des traditionellen Banners, bestand allerdings auf dem neuen Slogan „Ami go home!“. Überraschend äußerte sich der

ehemalige irakische Informationsminister Mohammed „Mo“ Said al Sahhaf: „Es gab keine Flaggenänderung und wird auch nie eine geben! Die ungläubigen Designer dieses Schandwerks werden vor den Toren Bagdads Selbstmord begehen.“



Rentner Mo al-Sahhaf bleibt Traditionalist

GADDAFI GANZ GROSS

Nach jahrelanger Isolation durch Sanktionen und politische Ächtung haben die Vereinigten Staaten von Amerika wieder diplomatische Beziehungen mit Libyen aufgenommen. Der amerikanische Vize-Außenminister Mr. Burns eröffnete gestern ein ständiges Büro in Tripolis.

Nach den jahrelangen Beziehungsproblemen zeigte sich der amerikanische Diplomat nachsichtig: „Jetzt werden wir denen mal zeigen, was 'ne Harke ist.“ Revolutionsführer Gaddafi konnte zwar nicht zu einem direkten Statement bewegen werden, aus informierten Kreisen hieß es aber, der Staatschef plane nun erst einmal einen ausgedehnten Urlaub in Walt Disney World.



Daumen hoch für Uncle Sam!